

Fall des Monats März 2026 aus der Kometian Hotline-Beratung

Eine Rindergruppe mit Atemwegsproblemen

Auf der 24 Stunden Hotline meldet sich ein Landwirt wegen seinen Mastrindern. Es sind gut genährte Rinder, es hat keine mageren Tiere oder gar Kümmerer dabei. Letzte Woche hatte ein Tier der Gruppe plötzlich hohes Fieber ohne Husten oder Nasenausfluss. Das vom Landwirt eingesetzte homöopathische Mittel *Belladonna* brachte keine Veränderung. Worauf der Tierarzt aufgeboten wurde, die schulmedizinische Behandlung führte ebenfalls zu keinem Erfolg und das Tier starb in der Folge zwei Tage später. Jetzt haben zwei weitere Rinder weissen Nasenausfluss und Fieber um 40,0° Celsius. Der Husten ist trocken. Der allgemeine Zustand ist reduziert, sie kommen am Morgen nicht von selbst zum Fressen, liegen viel und lassen die Ohren hängen. Das Trinkverhalten ist unauffällig. Der Tierarzt ist involviert, der Landwirt möchte zusätzlich aber noch homöopathisch unterstützen. Die Beraterin empfiehlt *Aconitum* als Erstmittel für die ganze Gruppe, anschliessend als Akutmittel *Mercurius solubilis* und *Ipecacuana* für die Kranken, sowie zusätzlich *Tuberculinum bovinum* und *Carbo vegetabiles* für die ganze Gruppe.

Rückmeldung 3 Tage später:

Der Landwirt meldet sich und berichtet, dass sich der Gesundheitszustand der Tiere stabilisiert hat. Der Husten ist weniger geworden und die Tiere sind wieder aktiver. Daher empfiehlt die Beraterin die Mittel noch weiter zu verabreichen.

Rückmeldung eine Woche später:

Es ist ruhiger geworden im Stall. Ein paar wenige Tiere haben noch etwas weissen Nasenausfluss. Die anderen Tiere zeigen keine Symptome mehr. Die Temperatur ist bei allen Tieren im Normalbereich und alle zeigen einen guten Allgemeinzustand. Für die Rekonvaleszenz, die Erholung, empfiehlt die Beraterin das homöopathische Mittel *Kalium carbonicum*.

Bemerkung zum Fall:

Die Rekonvaleszenz – also die Erholungsphase nach der akuten Krankheit, wenn die meisten Symptome abgeklungen sind – ist ein unterschätztes Wirkungsgebiet der Homöopathie. Was in der Therapie von Menschen schon länger gemacht wird, findet im Nutztierstall nur langsam Einzug und doch ist es, insbesondere wenn wir von Leistungstieren sprechen ein wichtiges Puzzleteil, um die Tiere nach durchgemachter Krankheit dauerhaft gesund zu erhalten und Rückfällen vorzubeugen. Dies lohnt sich nicht nur für Tiere, die ein langes Leben vor sich haben, sondern auch für Masttiere.

Vorschau:

Im März sehen wir uns Kuh Anni mit Verdauungsproblemen an....